



Schaulustige filmen Wiederbelebung eines Bewusstlosen

Saarbrücken. Eine große Gruppe Schaulustiger hat am Sonntagmittag vor der Europagalerie in Saarbrücken verfolgt, wie Rettungskräfte eine bewusstlose Person wiederbelebt haben. Wie das Deutsche Rote Kreuz (DRK) mitteilte, haben einige den Ohnmächtigen dabei auch gefilmt. Polizisten, die zufällig vor Ort waren, mussten Verstärkung anfordern. Die hinzugerufene Streife forderte die Passanten auf, die Örtlichkeit zu verlassen. Gegen 17 Uhr war das DRK wegen der bewusstlosen Person alarmiert worden. DRK und der Notarzt der Berufsfeuerwehr übernahmen die Wiederbelebung des Patienten, der einen Herz-Kreislaufstillstand erlitten hatte. Er kam in ein Krankenhaus. *red*

Heute soll Abriss auf Ex-Kaufhof-Areal in Völklingen beginnen

Völklingen. Bisher steht nur der Bauzaun – ab heute sollen die Abrissarbeiten auf dem Areal rund um den ehemaligen Kaufhof in Völklingen beginnen. Die Firma GPD muss laut Stadtplaner den Abriss bis zum 29. April erledigt haben. Es geht um 18 Gebäude mit einem umbauten Raum von rund 130 000 Kubikmetern auf rund 11 500 Quadratmetern Fläche. Die Ruinen sollen fallen, um Platz für neue Einkaufsmöglichkeiten zu machen. *red*

Unbekannte beschädigen Jagdsitze in Merzig

Merzig. Im Jagdbezirk Merzig-Meningen sind seit Oktober mehrere Jagdeinrichtungen mutwillig beschädigt worden. Wie die Polizei mitteilt, wurde im Oktober eine fünf Meter hohe Kanzel umgeworfen, nach den Weihnachtsfeiertagen ein Erdstich. In der ersten Januarwoche ein weiterer Erdstich. Der Schaden beträgt insgesamt 1200 Euro. Tatorte waren die verlängerte Namborner Straße in Richtung Bietzer Wald, Gemarkung Meningen sowie der Bereich Wolferskopf, hinter der „Feldscheiter“. *red*

● Für Hinweise, die zur Ergreifung des Täters führen, gibt es 500 Euro Belohnung. Hinweise an die Polizei unter Tel. (0 68 61) 70 40.

Nichts für Weicheier



Hier fliegen gleich die Löcher aus dem Eis, denn nun geht sie los, unsere Polonaise...Hart gesotten waren diese ganz besonderen Tänzer, die gestern beim zwölften Neujahrsschwimmen der Merxweiler Seelöwen in den eisbedeckten Itzenplitzer Weiher sprangen. Insgesamt fast 40 Männer und Frauen trotzten den frostigen Temperaturen – null Grad in der Luft und zwei Grad im Wasser. Horst Hermann aus Kinkel-Limbach war mit 77 Jahren der Älteste. Höhepunkt war die Feuershow im Eiswasser, die die Seelöwen für die über 1000 Zuschauer abbrannten. *ENG/FOTO: A. ENGL*

Mehr Hilfe direkt vor Ort

Patientenberatung baut mobile Beratung aus – Opposition hält Angebot für zu gering

Bei Problemen mit der Krankenkasse hilft die Unabhängige Patientenberatung (UPD). Meist per Telefon, denn die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch sei laut UPD noch nicht überall bekannt.

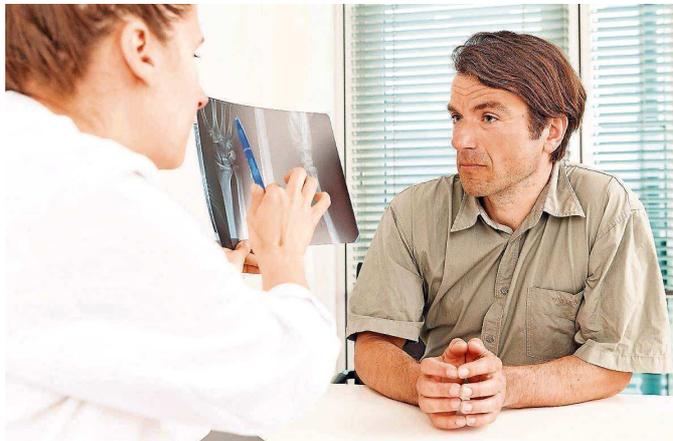
Von SZ-Redaktionsmitglied Barbara Scherer

Saarbrücken. Das Angebot der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD) im Saarland wächst. Als die UPD Ende 2015 die Möglichkeit einer persönlichen Beratung einstellte, erntete sie Kritik aus vielen politischen Lagern. Seit dem 1. April 2016 gibt es nun wieder ein Büro in der Saarbrücker Futterstraße. Und seit dessen Eröffnung hat sich einiges getan.

„Wo am Anfang nur ein Berater an zwei Tagen für die persönlichen Anfragen der Saarländer zur Verfügung stand, gibt es jetzt zwei Kräfte. „Die Berater sind fast täglich vor Ort“, erklärt Thorben Krumwiede, Geschäftsführer der UPD. Hierbei erfolge eine Anpassung an den tatsächlichen Bedarf – und der war in den vergangenen Monaten noch nicht enorm hoch. Insgesamt wurden knapp 1500 Beratungen durchgeführt, davon jedoch nur rund 100 persönlich und der Rest telefonisch.

„Die persönliche Beratung ist noch nicht so bekannt“, sagt Krumwiede. Viele Anliegen könnten bereits am Telefon erledigt werden, sodass ein persönlicher Termin nicht notwendig werde. Diese gebe es oft „bei komplexen Fragen und gerade dann, wenn ärztliche Unterlagen mitgebracht werden“.

Ein typisches Thema für die UPD seien Ansprüche gegenüber den Krankenkassen. Hier gehe es um Fragen zum Tagelohn oder um die Korrektheit von Bescheiden und Berechnungen: „Da gehen wir sehr ins Detail und sprechen die Möglichkeiten durch.“ Weitere Themen, zu denen es viele Fragen gibt, sind Pflege und Patientenrechte. Hierzu gehören beispielsweise das Recht auf freie Arztwahl, Einsicht in Patientenakten sowie das Recht auf eine ärztliche Zweitmeinung. Oft gibt es auch Fragen zu Vorsorge



Habe ich meine Ärztin richtig verstanden? Fragen wie diese beantwortet die Unabhängige Patientenberatung. FOTO: DPA/WÜSTENHAGEN

sowie zu Arzneimitteln und ihren Neben- und Wechselwirkungen.

Neben der Beratung in Saarbrücken möchte die UPD die mobile Beratung ausbauen. Im vergangenen Jahr fanden an drei Terminen jeweils zehn Beratungsgespräche in Saarlouis statt. Für dieses Jahr kommen Termine in St. Wendel und Merzig dazu.

Diese Ausweitung des Angebots findet die Zustimmung von Gesundheitsministerin Monika Bachmann (CDU). „Dem Anliegen der Saarländer, neutrale und verlässliche Beratungsangebote zu finden, muss auch in Zukunft zweifellos Rechnung getragen werden“, betont sie.

AUF EINEN BLICK

Die mobile Beratung bietet einmal pro Quartal Patientenberatungen in drei Städten an. In Merzig ist das Beratungsmobil jeweils samstags in der Fußgängerzone vor der Stadthalle. Die Termine: 22. April, 5. August und 14. Oktober. In St. Wendel finden die Beratungen voraussichtlich vor dem Rathaus statt, und zwar montags, 16. Januar, 24. April, 7. August und 16. Oktober. Auf den Kleinen Markt in Saarlouis kommen die Berater dienstags, 17. Januar, 25. April, 8. August und 17. Oktober. Die Beratungen finden jeweils von 10 bis 15 Uhr statt, um eine Anmeldung unter Tel. (08 00) 0 11 77 25 wird gebeten. *bsch*

Zufrieden mit der Entwicklung zeigt sich ebenfalls Volker Schmidt, gesundheitspolitischer Sprecher der Landtags-SPD. „Die Nähe zu den Bürgern muss bei solchen Anliegen immer im Vordergrund stehen“, unterstreicht er. Deshalb begrüße er die mobile Beratung, da telefonischer Kontakt persönliche Gespräche nicht ersetzen könne.

Auch Klaus Kessler, stellvertretender Fraktionschef der Grünen im Landtag, sieht „durchaus eine Verbesserung“. Allerdings bleibe die Kritik bestehen, dass die Beratungsdichte weiterhin reduziert sei. Schließlich seien vor Schließung der Beratungsstelle 2015

doppelt so viele Kräfte im Einsatz gewesen. Außerdem hege er Zweifel an der Unabhängigkeit der Beratung. „Vorher, als die Beratung noch über den VdK und die Verbraucherzentrale ging, war diese Unabhängigkeit gegeben“, bemerkt er. Die UPD als gemeinnützige GmbH wird finanziert vom GKV-Spitzenverband, der zentralen Interessenvertretung der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen in Deutschland, und dem Verband der Privaten Krankenversicherung. Diese dürften aber keinen Einfluss nehmen, betont eine Sprecherin der UPD.

Kritisch bleibt derweil Astrid Schramm, gesundheitspolitische Sprecherin der Linksfraktion im Landtag. „Es war ein Fehler, eine gut funktionierende Anlaufstelle bewusst zerstört zu haben, eine telefonische Beratung über ein kassennahes Callcenter ersetzt nun mal keine persönliche Beratung.“ Jetzt werde Schadensbegrenzung betrieben, zwei Berater reichten nicht aus. Außerdem findet sie: „Die Beratungen sollten wieder von gemeinnützigen, patientennahen Organisationen ausgeübt werden, wie es sich vorher bewährt hat.“

SCHNELLE SZ

Auf diesen Strecken blitzt heute die Polizei

Saarbrücken. Die Polizei im Saarland hat für heute folgende Geschwindigkeitskontrollen angekündigt: auf der L 119 im Bereich Homburg sowie auf der A 8 zwischen Neunkirchen-Kohlhof und der Grenze zu Rheinland-Pfalz. *red*

www.polizei.saarland.de

Vier Unbekannte schlagen auf Mann ein

Homburg. Eine Schlägerei in der Homburger Innenstadt in der Nacht zum Sonntag beschäftigt die Polizei. Nach deren Angaben warf gegen 2.15 Uhr ein bislang unbekannter Mann im Eingangsbereich eines Bistros auf dem La-Baule-Platz eine Glasflasche auf einen Mann und schlug dann zusammen mit drei weiteren bislang unbekanntem Männern auf diesen ein. Als ein Freund des Angegriffenen zu Hilfe kommen wollte, sei dieser ebenfalls mit Schlägen und Tritten malträtiert worden. Die Ursache für die Schlägerei ist derzeit unbekannt. Am Tatort wurde ein Handy, das einem der Täter gehören könnte, sichergestellt. *red*

● Hinweise an die Polizei unter Tel. (0 68 41) 10 60.

Vermisste Kinder nach Suche aufgefunden

Weiskirchen. Die Feuerwehr in Weiskirchen hat am Samstag zwei vermisste Kinder im Alter von neun und elf Jahren wohlbehalten gefunden. Wie die Polizei gestern mitteilte, waren die Kinder nach einer Schlittenfahrt am Wildpark in Weiskirchen verschwunden. Trotz intensiver Suche konnten ihre Eltern sie nicht finden. Wegen der kalten Witterung ging die Polizei von Lebensgefahr für die Kinder aus und startete umfangreiche Suchmaßnahmen. Der Einsatz einer Drohne, des Polizeihubschraubers aus Rheinland-Pfalz, der Rettungshundestafel und der Bereitschaftspolizei wurden vorbereitet. Die beiden Kinder wurden kurze Zeit später aufgefunden. *red*

KULTUR

Glänzende Oper am Staatstheater

Kühn verlegt Regisseur und Bühnenbildner Ben Baur Janáček's Oper „Katja Kabanowa“ am Saarländischen Staatstheater vom Wolga-Ufer ins Manegenrund eines kleinen, schäbigen Wanderzirkus. Auch wenn diese Inszenierung letztlich dann manche Frage offen ließ, überzeugten doch die Sänger – allen voran Susanne Braunstetter in der Titelpartie – dieser Saarbrücker Produktion. > Seite B4

Produktion dieser Seite:

Ute Kirch
Oliver Schwambach

Landespolitik/Region

Telefon: (06 81) 5 02 20 41
Fax: (06 81) 5 02 22 19
E-Mail: politik@sz-sb.de

Team Landespolitik/Region:

Oliver Schwambach (oli, Leiter),
Dr. Daniel Kirch (kir, stellv. Leiter),
Dietmar Klostermann (dik, stellv. Leiter),
Nora Ernst (noe), Ute Kirch (uki),
Christine Kloth (ko), Johannes Schleuning (jos)

Neues Prinzenpaar mag es traditionell

Christian-Silvester I. und Karen Elisabeth I. aus Saarwellingen regieren Saarländs Narren

Ohne besondere Vorbereitung hat es das Saarwelliger Prinzenpaar an die Spitze geschafft. Es konnte vor allem das Publikum überzeugen – das die entscheidende Stimme abgab.

Wadern. Die Sonne über dem Hochwald hat gerade zur rechten Zeit die winterliche Tristesse durchbrochen. Sie grüßte die aus dem ganzen Saarland anreisenden 35 karnevalistischen Prinzenpaare gestern in Wadern mit hellen Strahlen. Seine Tollität Christian-Silvester I. und ihre Lieblichkeit Karen Elisabeth I. regieren seit gestern nicht nur bei ihrem Rot-Weißen Funken in Saarwellingen. Jury und anwesende Vereine wählten sie in der Herbert-Klein-Halle in Wadern zum saarländischen Prinzenpaar des Jahres. Ihre Vorgänger im Amt, Stefan II und Conny I. von der Karnevalsgesellschaft Nonweiler übergeben ihnen beim Prinzenfrühstück, das der VSK (Verband Saarländischer Karnevalsvereine) zum 31. Mal sein veranstaltet hat, den Siegerpokal. Ihr Tipp für die Amts-



Freuten sich über ihren Sieg: Karen Elisabeth I. und Christian-Silvester I. FOTO: A. LANG

zeit: „Immer natürlich sein, man selber bleiben – damit sind wir gut gefahren.“ Die Reise des neuen Prinzenpaars führt die beiden Karnevalisten nach Berlin, wo sie Ende des Monats Kanzlerin Angela Merkel treffen.

Besonders vorbereitet haben sich die Sieger nicht: „Gut, die Rede war ja Hausaufgabe, aber auf die Saarland-Fragen kann man sich ja nicht genau vorbereiten – und die waren sehr knifflig“, sagt er. In Sachen Kleidung wollten sie

hauptsächlich die Vereinsfarben Rot und Weiß hervorheben. „Und etwas Tradition, nicht so modern.“ In der Halle, wo die Karnevalsgesellschaft 1897 Wadern die Kür für den VSK ausgerichtet hat, wusste das neue Prinzenpaar von Anfang an zu gefallen. Früher war es für die Zuschauer kaum nachvollziehbar, wie die Entscheidung der Jury zustande kam. Dieses Mal durften sie wieder mitbestimmen. Jeder anwesende und dem VSK angeschlossene Verein durfte drei Punkte an ein Paar seiner Wahl vergeben. Zum Finale konnten mehr als 400 Zuschauer auf der Leinwand verfolgen, wie sich die Saal-Wertungen auf das Ergebnis auswirkten. Und auf die Publikumswertung kam es an.

Moderator Bernd Mühlen und VSK-Präsident Hans-Werner Strauß stellten fest: „In dieser dritten Wertungsebene sind die beiden an Platz zwei und drei vorbeigezogen.“ Diese Plätze belegten Benjamin I. und Alexandra I. vom CVL Lebach und Sascha I. und Stephanie I. von der HG Hausweiler. *al*